

Checkliste

Storytelling Kurzanleitung

Unser Gehirn liebt Geschichten. Nicht's können wir uns besser merken und nichts erreicht uns emotionaler. Geschichten sind klebrig / bleiben hängen. Dieses Wissen nutzen wir für unsere Kommunikation.

- für die Positionierung im Allgemeinen
- in Blogartikeln und Leistungsversprechen im Einzelnen

Grundsätzliches

Das braucht eine gute Story:

- Held
- Konflikt/Problem
- Lösung
- Handlungsanweisung
- Emotionen

Booster für die Story:

- Ende oder dramatisches Highlight am Anfang vorwegnehmen
- Wissensvorsprung für Leser
- Innerer und äußerer Dialog / Konflikt
- Frage aufwerfen und später beantworten
- Situation sinnlich, spezifisch beschreiben (was können wir wahrnehmen?)
- Probleme erschaffen, die die Zielgruppe kennt
- Überraschende Wendungen
- narrativ schreiben

Ablauf

- Situationsbeschreibung mit Language of the senses (LOTS)
- Normalität und Alltag
- Auftauchen eines Problems
- Scheitern mit Lösungsversuchen
- Erkenntnis oder Hilfe von aussen. Tools
- Learning. Handlungsaufforderung. Moral

5 Warum Technik – In die Motive eindringen

- Warum sollte ich
- Warum ist das wichtig
- Warum
- Warum
- Warum